

# Riesen-Aasblume (*Stapelia gigantea*)

**Allgemeines:** Die Riesen-Aasblume stammt aus dem südlichen Afrika und wird dort wegen ihrer eigentümlichen Form manchmal auch "Seestern-Blume" genannt. Der wissenschaftliche Name der Gattung wurde zu Ehren von Jan Bode van Stapel († 1636), einem niederländischen Arzt gewählt. Aasblumen gibt es in verschiedenen Gattungen - die Gattung *Stapelia* umfasst rund 45 Arten. Der wissenschaftliche Arname "gigantea" bezieht sich auf die Blütengröße: der Durchmesser der Blüten kann bis zu 40 cm betragen. *Stapelia gigantea* wurde 1877 zum ersten Mal von Nicholas Edward Brown beschrieben.

Diese sukkulente Pflanze hat eine sehr eigentümliche Vermehrung und ist deshalb in unserer Sammlung besonders interessant. Die Blütenkrone variiert von hellgelb über rötlich bis purpurfarben mit dunkleren, gewundenen Querrunzeln und misst bis 40 cm im Durchmesser. Sie sitzt auf einem bis 6 cm langen Blütenstiel. Die Oberseite ist flach bis leicht glockig.

**Vorkommen:** Die Art kommt von Südafrika über Botswana, Swasiland, Zimbabwe, Zambia, Mosambik, Malawi bis nach Tansania vor.

**Besonderes:** Die Blüten von *Stapelia gigantea* verströmen einen durchdringenden Aasgeruch, der Fliegen anlockt. Wie viele andere Vertreter in ihrer unmittelbaren Verwandtschaft weist sie auch Farben auf, die an verrottendes Fleisch erinnern. Die angelockten Fliegen kriechen, wenn sie vom Gestank angelockt sind, über die Staubblätter zum Gymnostegium (der weibliche Teil der Blüte) und befruchten die Pflanze. Die Pollenkörner sind zu einem Pollensack (Pollinium) verklebt, sie werden daher als Paket übertragen. In dem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß die Zahl der Samenanlagen außergewöhnlich hoch ist. Bei so komplizierten Pollenübertragungssystemen muß der - statistisch gesehen - hohen Seltenheit einer erfolgreichen Pollenübertragung durch hohen Samenansatz infolge eines einmaligen Aktes Rechnung getragen werden. Der Geruch zusammen mit der fleischfarbenen Oberfläche verleitet viele Aasfliegen sogar dazu, auf den Blüten ihre Eier abzulegen. Die schlüpfenden Larven gehen zugrunde. Der Vorteil ist einseitig auf Seiten der Pflanze.



## Systematik

### Familie:

Hundsgiftgewächse

*Apocynaceae*

### Unterfamilie:

Seidenpflanzengewächse

*Asclepiadoideae*

### Tribus:

*Ceropegieae*

**Gattung:** Stapelien

*Stapelia*

### Art:

Grossblütige Aasblume

*Stapelia gigantea* N.E. Br.